



Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2009

Unser Verein kann mit viel Dankbarkeit und etwas Stolz auf das Jahr 2009 zurückblicken: Trotz der Wirtschaftskrise von 2008 haben wir nicht nur unsere Patenschaften und Projekte aufrechterhalten können, sondern diese noch ausgeweitet.

Patenschaften

Auf der Mitgliederversammlung vom April 2009 feierten wir das Erreichen eines schönen und lang ersehnten Zwischenziels: Hundert Patenkinder gleichzeitig! Es kamen im Laufe des Jahres 2009 21 neue Patenschaften zustande, so dass sich die Zahl der Patenschaften deutlich über 100 stabilisiert hat.

Unter diesen Patenschaften sind auch halbe Patenschaften.

Drei Paten haben aus finanziellen Gründen um eine Auszeit gebeten. Da ein anderer Pate die Gelder für 4 neue Patenschaften zur Verfügung gestellt hatte, konnten wir die Finanzierung dieser Patenschaften sichern und den drei Paten den persönlichen Kontakt zu ihrem Patenkind weiter ermöglichen, bis sie wieder fähig sind, die Patenschaft selber zu finanzieren.

Wir hatten auch Abgänge, aber weit nicht so viele wie Zugänge.

Die 11 bedürftigen Schüler und Studenten, die der Verein selber ein Jahr lang aus Überschüssen unterstützt hatte (die sog. „Pool-Kinder“), konnten wir an Paten übergeben. Andere Schüler, die nicht mehr zum Unterricht zugelassen wurden, weil ihre Eltern das Schulgeld nicht bezahlt hatten, übernahmen wir als neue Pool-Kinder. Die meisten von ihnen haben auch schon einen Paten gefunden.

Unsere beiden Patenschaften-Betreuerinnen, Birgit Schoenenberger und Kathrin Steidle, hatten alle Hände voll zu tun, um diese vielen Bewegungen zu lenken. Ebenso Gerlinde Stumpe, die jede Neuigkeit und Veränderung in ihren Tabellen festhält.

Unsere Patenkinder

Im Jahr 2009 hat eines unserer Patenkinder das Studium abgeschlossen: Nancy ist jetzt diplomierte Chef-Sekretärin.

2 Patenkinder haben eine Ausbildung als Automechaniker und Fahrer abgeschlossen:

Swedi Anicet und Rolly Lukusa (eigene Initiative),

5 haben das Abitur bestanden (3 junge Frauen und 2 junge Männer)

Im Patenschaftsprogramm haben wir Ende Dezember 2009:

51 Schüler der Accademia-Schule

31 Schüler der Mpumbu-Schule

11 Schüler der Lisanga-Schule

8 Schüler besuchen ausnahmsweise andere Schulen

1 Schüler hat eine Lehre als Automechaniker angefangen. (Bald werden wir in jedem Stadtteil von Kinshasa eine HALLO-KONGO Auto-Werkstatt haben!)

6 Patenkinder studieren an Universitäten oder Fachhochschulen

Eine Abiturientin hat die Ausbildung, die ihr das Patenschafts-Komitee empfahl, zunächst abgelehnt, sie hat sich aber jetzt entschlossen, im kommenden Schuljahr mit dieser Ausbildung (3 Jahre Informatik) anzufangen.

Zusammen mit dem Patenschafts-Komitee aus Kinshasa haben wir einige neue oder genauere Richtlinien verfasst:

- Wenn ein Patenkind ohne ausdrückliche Genehmigung des Patenschafts-Komitees in eine vereinsfremde Schule wechselt, verliert es die Patenschaft. Dies gilt besonders für die Lisanga-Schüler, die nach der 6. Klasse die Schule wechseln müssen.
- Eventuell kann die Patenschaft auf ein Geschwisterchen übertragen werden, wenn dieses die Schule besucht, die das ältere Kind verlässt. So wird die Familie weiter unterstützt und die Schule auch.
- Das Komitee soll jedes Patenkind ab der zweiten Sekundar-Klasse (8. Kl.) besonders beobachten und es ggf. früh genug auf eine praktische Ausbildung hin orientieren. So bekommt das Kind Chancen, recht bald sein Leben zu verdienen, anstatt sich durch ein Schulprofil durchzuquälen, das seiner Fähigkeiten gar nicht entspricht. Dies verkürzt die Patenschaftszeit und bald kann der Pate, wenn er dazu bereit ist, ein jüngerer bedürftiges Kind unterstützen.

Seit September 2009 braucht die Accademia-Schule nicht mehr ihre Schüler nach der 2. Klasse der Sekundar-Stufe an andere Schulen zu schicken, denn die Klassen, die vom ehemaligen Eigentümer geschlossen worden waren, werden wieder eröffnet.

Projekte

Im Jahr 2009 haben wir dank zweckgebundener und zweckfreier Spenden bestehende Projekte wie die Erwachsenen-Alphabetisierung, die Ausbildung von Näherinnen, die Anschaffung und Instandsetzung von Computern, die Unterstützung der Gesundheit von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern, fortführen können.

Es gab aber auch neue Projekte, wie das Projekt ‚Kicken im Kongo‘. Wir sammelten so viele gebrauchte und neue Fußballschuhe - und sonstige Ausrüstung -, dass das Problem des Transports nach Kinshasa sehr akut wurde. Zwischen Mai und Oktober konnten vier große Koffer von Reisenden mitgenommen werden - zur großen Freude der Fußballmannschaften unserer drei Partnerschulen.

Es warten mindestens noch zweimal so viele Schuhe auf den Transport. Diese werden höchstwahrscheinlich im Juli in einem Schweizer Container nach Kinshasa befördert.

Vom Bau-Projekt der ACCADEMIA-Schule berichten wir später im Laufe der Sitzung, denn das Projekt wurde letztes Jahr nicht vom e.V., sondern von der gAG entworfen, und die zusätzlichen Informationen, die wir heute geben werden, gehören zum Kalenderjahr 2010.

Die einmaligen Sonderhilfen, die der Vorstand im Dezember 2008 beschlossen hatte, gingen noch 2008 vom Vereinskonto ab, kamen aber erst im Januar 2009 auf das

Konto unserer Partner in Kinshasa an. Deswegen berichten wir erst jetzt über die Verwendung dieser Gelder.

Unser Vorstand hatte vorgeschlagen, dass diese Extra-Gelder folgendermaßen benützt werden:

2.691€ Schulgelder für die sog. Pool-Kinder und eine einmalige Unterstützung von 6 Mpumbu-Schülern,

1.000 € pro Schule für Unterrichtsmaterial (insgesamt 3.000 €),

1.000 € zu Weihnachten für die Patenkinder und ihre Familien (Fotos herumgeben!),

400 € für das Unterrichtsmaterial der Erwachsenen-Alphabetisierung und

400 € für Übungs-Stoffe und Kurzwaren für den ‚Näh- und Schneider‘-Unterricht an der Mpumbu-Schule

Für einige dieser Posten hat uns unser Partnerverein eine andere Verwendung vorgeschlagen und unsere Zustimmung erhalten:

- Lisanga hat 6 Stahlschränke für ihr schon vorhandenes Unterrichtsmaterial gekauft.

- Mpumbu hat darum gebeten, dieses Geld für die Gehälter der Lehrer benützen zu dürfen.

Accademia hat Fachbücher, einen Fernseher und einen Computer angeschafft.

Was die Erwachsenen-Alphabetisierung betrifft, hat HIHC zunächst auf Unterrichtsmaterial verzichtet und stattdessen für fünf Lehrer der Accademia-Schule eine qualifizierte Schulung in Erwachsenen-Alphabetisierung durch Mitarbeiter der Unesco finanziert.

Trotz dieser Sonderhilfe sah sich unser Verein am Ende des Schuljahres (Juni 2009) finanziell noch in der Lage, für Schulgelder an den beiden ärmeren Schulen aufzukommen, die Eltern von bedürftigen Schülern ohne Patenschaft diesen Schulen noch schuldeten. Dies war eine willkommene Finanzspritze für die Lehrergehälter in den Monaten Juni und Juli.

Betreuung, Werbung, Bewusstseinsbildung

Durch den TROMMELBOTEN, der 2009 dreimal erschien, die Internetseite des Vereins, Vorträge und Info-Stände in Schulen haben wir den Kontakt mit den Paten und Spendern gepflegt, für weitere Patenschaften, Spenden und Mitgliedschaften geworben und Bewusstseinsbildung betrieben, wie wir immer wieder auch aus unerwarteten eMails erfahren.

Besonders zu erwähnen ist hier eine Realschulklasse aus Dormagen, die Informationen und möglichst viele Kontakte am Äquator im Kongo brauchte, um an einem Wettbewerb teilzunehmen. Sie hatten uns im Internet entdeckt. Wir setzten sie mit unseren Partnern in Verbindung. Einige unserer Partner in Kinshasa unterstützten diese Klasse kräftig mit Informationen, Fotos und sogar Videos. Die Klasse erhielt den ersten Preis und es sind sehr gute Freundschaften zwischen Dormagen und Kinshasa und auch zwischen Dormagen und uns entstanden.

Wie in den letzten Jahren wurden Briefe der Patenkinder übersetzt und weitergeleitet, ebenfalls Briefe der Paten an die Kinder. Vielen Dank an alle, die sich darum gekümmert haben.

Dank des Einsatzes von treuen Mitgliedern konnte der Verein an weiteren Veranstaltungen teilnehmen: KunstConTakt, Wochenmarkt Oberuhldingen, Wasser-Stand beim Pfahlbau-Halbmarathon und Weihnachtsmarkt.

Der Vorstand von HALLO KONGO e.V. hat neben dem „Tagesgeschäft“ sechs Sitzungen und viele Diskussionen und Beschlussfassungen per eMail gehabt. Seit der Mitgliederversammlung vom 28. April 2009 ist Kathrin Steidle neues Vorstandsmitglied anstelle von Beatrice Domin, die aus dem Vorstand ausgeschieden ist, aber bis Ende 2009 die Kasse weiter betreut hat.

Hier möchten wir allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins herzlich danken, die uns immer wieder zuverlässig zur Seite stehen und die unserem Verein und den kongolesischen Kindern und Lehrern die Treue halten.

Uhldingen, den 20. April 2010

Nicole Thieke

im Namen des Vorstands

Birgit Schoenenberger